

Umweltinspektionsbericht

Firma:	FrieslandCampina Germany GmbH
Standort:	Geldernstraße 46, 50739 Köln
Anlage:	Anlagenteile, die unter den Anwendungsfall der 42. BImSchV fallen (Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider)
Ziffer gemäß 4. Bundesimmissionsschutzverordnung	07.32.01
Aktenzeichen:	4.023_5-0006_120_2017
Aufwand der Umweltinspektion:	28 Stunden
Zeitraum der Umweltinspektion:	Oktober bis November 2017
Datum des letzten Ortstermins, der im Rahmen der medienübergreifenden Umweltinspektion durchgeführt worden ist:	27.11.2017
Datum des Abschlusses der medienübergreifenden Umweltinspektion	27.11.2017
Zuständige Überwachungsbehörde:	Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt; Abteilung Immissionsschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft als kommunale Umweltbehörde

Firma:	FrieslandCampina Germany GmbH
Weitere beteiligte Behörden:	<p>Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Sachgebiet Gewässerbenutzung (teilgenommen),</p> <p>Stadt Köln, Gesundheitsamt (nicht teilgenommen),</p> <p>Stadt Köln, Bauaufsichtsamt (nicht teilgenommen),</p> <p>Stadt Köln, Berufsfeuerwehr (nicht teilgenommen),</p> <p>Stadt Köln, tierärztliche Lebensmittelüberwachung (teilgenommen),</p> <p>Stadt Köln, Boden- und Grundwasserschutz (nicht teilgenommen),</p> <p>Stadt Köln, Stadtplanungsamt (teilgenommen),</p> <p>Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (teilgenommen),</p> <p>Bezirksregierung Köln, betrieblicher und technischer Arbeitsschutz (nicht teilgenommen),</p>
Inspektion angemeldet?	Ja

A) Inspektionsumfang

Bei der medienübergreifenden Umweltinspektion wurde überprüft, ob die genehmigungsbedürftige Anlage:

- gemäß den Bestimmungen des BImSchG, auf das BImSchG gestützten Rechtsverordnungen und Genehmigungsbescheiden betrieben wird;
- die Anforderungen aus dem Wasser- und Abfallrecht erfüllt;
- die Auflagen der Genehmigungsbescheide erfüllt;
- gemäß den angezeigten Anlagenänderungen (§ 15 BImSchG) betrieben wird.

B) Grundlage der Überwachung (Bescheide, Rechtsvorschriften)

Genehmigungsbescheide:

- Anzeige § 67 BImSchG; Az.: 30-04265777.32 vom 07.02.2003
- Genehmigung § 16 BImSchG; Az.: 56.8851.7.32-16-20/05-A vom 07.03.2006
- Genehmigung § 16 BImSchG; Az.: 572/41-5-0006-121-01-14 vom 11.12.2014
- Genehmigung Abwasserbehandlung und Indirekteinleitung; Az.: 572/22-5-6202-0006/A und 572/22-5-6203-0006/A vom 11.07.1994
- Änderungsgenehmigung Abwasserbehandlungsanlage; Az.: 572/2-5-6202-0006/A vom 13.11.1996
- Genehmigung Abwasserbehandlungsanlage, Indirekteinleitung ; Az.: 572/22-5-6202-0006/B und 572/22-5-6203-0006/B vom 14.11.1994
- Genehmigung Indirekteinleitung; Az.:572/43-5-203-0006C vom 26.02.2013
- wasserrechtliche Erlaubnis zur Förderung von Grundwasser vom 28.09.2017

Rechtsvorschriften:

Insbesondere wurden die Verpflichtungen nach der 42. BImSchV, des Bundes-Immissionsschutzgesetzes dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz überprüft.

C) Inspektionsergebnis (Mängelf Definitionen siehe Anlage)

Einhaltung der rechtlichen Anforderungen innerhalb des Prüfrahmens	
keine Mängel:	x
geringfügige Mängel:	-
Mängel behoben:	
erhebliche Mängel:	-
Mängel behoben:	

Einhaltung der rechtlichen Anforderungen innerhalb des Prüfrahmens	
schwerwiegende Mängel:	-
Mängel behoben:	

Kurze allgemeinverständliche Beschreibung der festgestellten Mängel

D) Veranlasste Maßnahmen

Maßnahmen der Behörde:	keine
------------------------	-------

Anlage - Mängeldefinitionen

Geringfügige Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder organisatorische Anforderungen, die augenscheinlich nicht zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Ein Vermerk oder ein Revisionsschreiben ist ausreichend. Der Betreiber bestätigt die Beseitigung der Mängel innerhalb einer angemessenen, vereinbarten Frist.

Erhebliche Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder organisatorische Anforderungen, die zu Umweltbeeinträchtigungen führen können. Die Beseitigung der Mängel ist innerhalb einer festgesetzten Frist mit anschließender Vollzugsmeldung zu fordern. Die Mängelbeseitigung soll zeitnah vor Ort überprüft und dokumentiert werden.

Schwerwiegende Mängel

sind festgestellte Verstöße gegen materielle oder organisatorische Anforderungen, die zu akuten, erheblichen Umweltbeeinträchtigungen führen können. Eine Beseitigung dieser Mängel durch den Betreiber ist unverzüglich zu fordern. Gegebenenfalls ist eine Stilllegung oder Teilstilllegung der Anlage zu prüfen. Die Mängelbeseitigung ist zeitnah zu überprüfen und zu dokumentieren. Die Folgeinspektion wird spätestens nach 6 Monaten durchgeführt.